

Abonnements-Einladung.

Unsere geehrten Leser ersuchen wir, das Abonnement auf das

„Halle'sche Tageblatt“

für das mit dem 1. Januar beginnende

1. Quartal des Jahres 1885

möglichst bald bei den betreffenden Postanstalten, den Herabträgern oder in der ungetragenen Expedition erneuern zu wollen, da nur in diesem Falle eine rechtzeitige Zuwendung möglich ist.

Der Pränumerations-Preis für das Quartal beträgt in der Expedition wie auf allen Postanstalten nur 2 Mark.

Expedition des Halle'schen Tageblatts.

Die Redaktion und Expedition des Tagesblattes befindet sich vom 31. D. Wis. ab in der Plötz'schen Buchdruckerei (R. Nietschmann), große Ulrichstraße Nr. 19.

Diesjährig werden bereits von heute ab Inserate und Abonnements angenommen und weiter befördert.

Locales.

Halle, 23. Dezember.

[Der Verein für Volkswohl] hielt gestern Abend in der „Tulpe“ seine ordentliche diesjährige Generalversammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Geh. Regierungsrath Professor Dr. Knoblauch erläuterte zunächst den Bericht über die von Revisoren vorgenommene Prüfung der Jahresrechnung, die die seit Jahren übigen Einnahmen und Ausgaben enthielt. Auf deren Antrag wurden dem Rechnungsführer, Herrn Bankdirector Kulisch, einstimmig Decharge erteilt. Aus den weiteren Mittheilungen des Herrn Vorsitzenden ist hervorzuheben, daß das Militär hier fast ganz die Wohlthätigkeits-Concerte des Unlücktruenen Herrn Groten Geyzich dem Verein 284,49 M. eingetragen habe, das ferner die Volkshilfe bei der königlichen Regierung Korporationsrechte nachgesucht und daß dieses Gesuch vom Herrn Bürgermeister Staudte lebhaft unterstützt worden sei. Eine längere Debatte rief die Frage hervor, ob es sich nicht empfiehlt, alle die in unserer Stadt bestehenden wohlthätigen Vereine zu centralisiren, d. h. sie von einer Stelle aus zu leiten, ohne ihnen dadurch etwa ihre Selbständigkeit nehmen zu wollen. Es wurde hierbei namentlich betont, daß gewissermaßen schon eine Verbindung zwischen den genannten Vereinen bestehe, indem sie sich gegenseitig die Listen der von ihnen unterstützten Armen mittheilen und auch sonst freundschaftliche Beziehungen hegen. Die Tendenz des Vereins für Volkswohl ist in erster Linie Bildung von Anstalten und Einrichtungen zwecks Unterstützung und Aufklärung der unteren Volksschichten. Der Verein ist dieser Tendenz seit seiner Gründung gefolgt und wird es auch fernerhin beachten. Weitere Vorkommnisse sind ihm eröffnet, neue wohlthätige Einrichtungen zu treffen, er muß es sich aber auf der andern Seite auch gefallen lassen, wenn sich ein seine Selbständigkeit erlangtes Glied von ihm löst und für sich weiter operirt, ohne sich deshalb von ihm loszusagen.

Den erkrankten kranken Berichten über die verschiedenen Abtheilungen des Vereins ist zu entnehmen, daß sie sämtlich ihre Schuldigkeit im vollen Maße thun und daß die Thätigkeit eines jeden derselben sich bedeutend vermehrt habe. Es berichtete noch Herr Kaufmann Sachß über den Stand der Volkshilfe in der Zeit vom 1. April bis ultimo November d. J. Danae sind verabsolgt 5457 ganze und 31818 halbe Portionen, gegen 6256 ganze und 31129 halbe Portionen in derselben Zeit des Vorjahres. Im October und November 1883 wurden im alten lokale verabsolgt 1687 ganze und 7822 halbe Portionen, in derselben Zeit in diesem Jahre im neuen lokale 1315 ganze und 1040 halbe Portionen. Eine Abendbesprechung wurde ins Leben gerufen und wurden in der Zeit vom 10. bis 30. November d. J. 186 ganze und 168 halbe Portionen verabsolgt. Der December läßt sich noch günstiger an. Nachdem noch die Bildung einer Arbeitsstätte für arbeitslose Einwohner unserer Stadt, sowie eines Arbeits-Nachweisungs-Büreaus angeregt und der Herr Vorsitzende allen thätigen Mitgliefern den Dank für ihre Wirkthätigkeit abgefaßt, wurde die Generalversammlung geschlossen.

[Die kirchliche Weihnachtsfeier] des Kinder-Gottesdienstes in der St. Ulrich'schen findet wie bisher am heiligsten Abend (Mittwoch um 4 Uhr) statt. Erwünschte sind recht vollkommen und finden die betreffenden Kinderzettel an den Kirchthüren vor. Der darauf folgende nächste Kinder-Gottesdienst ist auf den Neujahrstag um 2 Uhr festgesetzt. [Sofbares Jagdenband.] Im Schaufenster des Fräulein Wanda Metzger hier, unsere große Steinstraße, ist z. B. ein prächtiges weißes Jagdenband, mit edel goldener z. Ständer versehen, ausgelegt, das die Bewunderung der Passanten mit sich erregt. Auf dem einen Streifen sind die Worte: „Die Frauen und Jungfrauen der Giebelstein'schen Lieberstafel“, auf dem anderen Streifen „Giebelstein'schen Silbeler 1884“ in laubiger geschmackvoller Weise eingestickt. Wählst ein schöner Schmuck für eine Vereinsfahne.

[Ein Vangfinger] scheint sich in letzter Zeit hiesige Restaurationen resp. auch Regelbahnen dabeist auszuzeichnen zu haben zur Ausfüllung seiner Diebereien. So wurden aus dem Hause einer solchen vor einigen Tagen 1/2 Bier, aus einer Regelbahn ein Wandspiegel und eine Wanduhr und dann aus einem Gasthose zwei fetter Käse gestohlen. Ansehens kommt bei diesen Diebstählen dieselbe Persönlichkeit in Frage, welche kürzlich in einer anderen Regelbahn z. Postpolizeigelugeln fuhr. — Auf einem Baume in der Wagdeburgerstraße wurde am Sonnabend Abend ein Vetschack — Koffhaken-Zuleit, roth und weiß

gestreift — gefunden. Dasselbe rührt wahrscheinlich von einem Diebstahle her.

[Unter starker Bedeckung] trafen gestern Nachmittag sämtliche im Anarchistenprozeß Verurtheilte von Leipzig hier ein und wurden im hiesigen Zuchthause in Sicherheit gebracht.

[Festgehalten.] Eine kürzlich wiederholt von einer Ladenheim heimgejagte hiesige Geschäftsfrau sah vor einigen Tagen die betreffende Persönlichkeit wieder und ließ dieselbe nicht aus dem Garte, bis Polizei requirirt war, trotzdem die Diebin ihre Unschuld in aufgedrängter Weise herausstreifen wollte. Zur Wache gebracht, gestand die Siffrirte, die verwechselte Handarbeiterin W. von hier, zwei Diebstähle in dem Geschäft der Frau ein und hatte noch ein von einem Diebstahle herrührendes Stück Leinwand im Besitz.

Städtische Kommissionen.

Baukommission. Sitzung am Dienstag, den 23. Dezember 1884, Nachmittags 5 Uhr. Tagesordnung: 1) Fortsetzung der Beratung des Bauplats für 1885/86. 2) Verollständigung des südlichen Bebauungsplans. 3) Vorschlag auf Veränderung der Grundlinie an dem Gräflich'schen Grundstücke auf dem Seimweg.

Standesamt Halle. Meldung vom 22. Dezember.

Taufungen:

Der Handarbeiter Friedrich Franz Graebe u. Johanne Auguste Marie Schumann, Niemiß.

Geburten:

Der Oberlehrer am Realgymnasium Karl Friedrich Oskar Schmagar, Gera, und Auguste Elisabeth Jänide, Sophienstraße 16. — Der Tischler Gustav Adolph Brandt, Kuttelstraße 4, und Vertha Günther, Karstraße 32. — Der Gymnasiallehrer Dr. Wilhelm Andreas Ferdinand Görbig, Wdrß, und Emma Elisabeth Bröller, Güntchenstraße 5.

Geboren:

Eine unehel. T., Wöllbergweg 32. — Dem Bahnarbeiter Albert Polch, Marienstraße 11, eine T., Martha Helene. — Ein unehel. S., H. Klaustraße 5. — Dem Fabrikarbeiter Karl Wwe, Wernlichstraße 4, ein S., Richard Arthur Max. — Dem Gärtler Eugen Huth, am Kirchhof 23, eine T., Lina Martha Kiesel. — Dem Dienstmann Ernst Schumann, Briderstraße 12, eine T., Ida Frieda. — Dem Fuhrwerkbesitzer Eduard Thieme, Klauhorvorplatz 6, ein S., Otto. — Dem Schriftföhrer Karl Rempe, Lindenstraße 13, eine T., Ida.

Storben:

Ein unehel. S., 25 T., Kuttelhof 4. — Der Handarbeiter Karl August Verthold Hauck, 34 J. 9 M. 9 T., Strafanstalt. — Des Schättesorbanit Wilhelm Wolff S., todtgeboren, gr. Märkerstraße 5. — Des Eisenbrecher Heinrich Graue S. Max Gustav Heinrich, 1 J. 3 M. 15 T., Freudenplan 3. — Des Kaufmann Otto Kloß T. Marie Lina Lucie, 4 M. 6 T., Wagdeburgerstraße 29. — Ein unehel. S., 1 M. 18 T., Parstraße 22. — Des Schwimmmehrer Friedrich Vandermann's Ehefrau Karoline Amalie Henriette geb. Niendorf, 38 J. 5 M. 16 T., Mühlberg 1. — Eine unehel. T., 3 J. 4 M. 9 T., Friedrichstraße 4.

Predigt-Anzeigen.

Am 1. Weihnachtsfeiertage (Donnerstag) und am 2. Weihnachtsfeiertage (Freitag) predigen: Zu H. 2. Frauen: Mittwoch den 24. Dezember Nachm. 4 Uhr kirchlicher Gottesdienst Herr Diakonus Grönlund. 1. Feiertag Vorm. 10 Uhr Herr Oberdiakonus Pfanne. Abends 6 Uhr Herr Diakonus Grönlund. Gesammelt wird eine Kollekte für die Armen der Gemeinde. 2. Feiertag Vorm. 10 Uhr Herr Sup. D. Höfster. Abends 6 Uhr Herr Oberdiakonus Pfanne. Gesammelt wird eine Kollekte für die Nothdürftigen der evangelischen Kirche in der Provinz Sachsen. Am 1. und 2. Feiertage nach der Vornachmittagspredigt kirchlich: Ehre und Arie aus dem Weihnachts-Oratorium von Seb. Bach. Zu St. Ulrich: Mittwoch den 24. Dezember (Weihnachts-Feiertag) Nachm. 4 Uhr Festliche des Kinder-Gottesdienstes Herr Diakonus Richter. (Erawäsche sind willkommen). 1. Feiertag Vorm. 10 Uhr Herr Oberdiak. Pastor Wächter. (Liedern.) Der Kinder-Gottesdienst fällt aus. Abends 6 Uhr Herr Diakonus Richter. Gesammelt wird eine Kollekte für die Prediger-Wittwenkasse. In Niemiß Vorm. 9 1/2 Uhr Herr Diakonus Richter. 2. Feiertag Vorm. 10 Uhr Herr Oberprediger Sidel. Der Kinder-Gottesdienst fällt aus. Abends 6 Uhr Herr Oberdiakonus Pastor Wächter. Gesammelt wird eine Kollekte für die Kinder-Gottesdienst. In Niemiß Vorm. 9 1/2 Uhr Herr Oberdiakonus Pastor Wächter. Zu St. Moritz: 1. Feiertag Vorm. 10 Uhr Herr Diakonus Rietschmann. (Gesammelt wird eine Kollekte für arme Studierende der evangelischen Theologie auf hiesiger Universität. Abends 6 Uhr Herr Oberprediger Saran. 2. Feiertag Vorm. 10 Uhr Herr Oberprediger Saran. (Gesammelt wird eine Kollekte für die Stadtprediger-Wittwenkasse.) Abends 6 Uhr Herr Diakonus Rietschmann. Hospitalkirche: 1. Feiertag Vorm. 9 1/2 Uhr Herr Diakonus Rietschmann. 2. Feiertag Vorm. 8 1/2 Uhr Herr Diakonus Rietschmann. Donnersfeste: 1. Feiertag Vorm. 10 Uhr Herr Konfessorialratz Edel. Abends 6 Uhr Herr Domprediger Dersche. 2. Feiertag Vorm. 10 Uhr Herr Domprediger Dersche. (Gesammelt wird eine Kollekte für die Armen- und Hospitalkasse der Gemeinde.) Abends 6 Uhr Herr Konfessorialratz Edel. Zu Neumarkt: Mittwoch den 24. Dezember Abends 5 Uhr kirchlicher Gottesdienst Dersche. 1. Feiertag Vorm. 10 Uhr Herr Pastor D. Hoffmann. Abends 5 Uhr kirchlicher Gottesdienst Dersche. 2. Feiertag Vorm. 10 Uhr Herr Hilfsprediger Bungert. Nach der Predigt Besuche und Kommunion Herr Pastor D. Hoffmann. Zu Glaucha: Mittwoch den 24. Dezember Abends 5 Uhr kirchlicher Gottesdienst Herr Pastor Knuth. 1. Feiertag Vorm. 10 Uhr Herr Hilfsprediger Müller. Gesammelt wird eine Kollekte für Arme und Kranke der Gemeinde. 2. Feiertag Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Knuth. Nach der Predigt Besuche und Kommunion Dersche. Gesammelt wird eine Kollekte für die Kirche.

Diakonienhaus: Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Jordan. Baptisten-Gemeinde: Berammlungsaal Giebelstein, Kuttelstraße Nr. 19. — Vorm. 9 1/2 Uhr und Nachm. 3 1/2 Uhr Gottesdienst. Von 2 bis 3 Uhr Kinder-Gottesdienst. — Mittwoch Abends 8 Uhr. — Freier Zutritt für Jedermann. Utopolische Gemeinde: (gr. Märkerstraße 23.) Sonntag Abends 5 Uhr, Mittwoch Abends 8 Uhr Predigt, wozu Jedermann freien Zutritt hat. Giebelstein: 1. Feiertag Vorm. 9 1/2 Uhr Herr Superintendent. Nach der Predigt Besuche und Abendmahl Herr Pastor Lessing. Nachm. 2 Uhr Dersche. 2. Feiertag Vorm. 9 1/2 Uhr Herr Pastor Lessing. Nachm. 2 Uhr Herr Superintendent.

Bericht des Vörienererins zu Halle a/S. am 23. Dezember 1884.

Beize bei Pöken aus erster Hand mit Ausschluß der Courtage. Weizen 1000 kg mittlerer 145—150 M., besser bis 158 M., leichte Waarenpreis billiger. Roggen 1000 kg 137—144 M., feinstem Rember einigen über 140 M. Gerste 1000 kg frutter 130—140 M., Band 140—155 M., feine Ehealter 160—172 M. Gerstmal 100 kg 26,50—28,00 M. Hafer 1000 kg 135—138 M., feinst über 140 M. Böhmer-Erbsen 1000 kg bis 132 M. Bohnen, weiße 100 kg 20—21 M. Finken 100 kg 18—24 M. Rimmel 100 kg 60—63 M. Weizen Hafer 25,00—30,00 M. Stroh 100 kg 24,50 M. Exports 10,000 Liter-Brocce loco, markt, Kartoffel 24,00 M. Rüben 42 M. Rüssel 100 kg 51,50 M. Sojabl 100 kg 0,235/30 17—17,50 M. Maisteime 100 kg duntle 9,50 M., helle 10—11 M. Futterwehl 100 kg 14 M. Kleie, Roggen, 100 kg 10,50—10,75 M. Weizenkalle 9,25 M. Weizenkalle 10,25—10,50 M. Delfen 100 kg Viehze 14 M., rembe 13 M.

Straffammer. Sitzung vom 22. Dezember.

Die Keller Wilhelm Benndorf und Andreas Dammochler hier wurden durch das Schöffengericht am 12. Nov. wegen Hausfriedensbruchs resp. Körperverletzung zu resp. 4 Monaten und 14 Tage Gefängnißstrafe verurtheilt. Die eingelegte Berufung wurde nach festschaffter Beweisaufnahme entsprechend dem Antrage der Staatsanwaltschaft verworfen.

Der Knecht Richard Nieschmidt in Hochbahn, wegen Diebstahls mit 1 Tag Gefängniß bestraft, hatte sich der Sachbescheidung dadurch schuldig gemacht, daß er am 21. April ein seinem Dienstherrn Gutschloßer Wittmann gehöriges Akerpferd beim Fliehen durch Beschlag mit einem Flugrettel so mißhandelte, daß der Oberbesatz brach. Der Antrag der Staatsanwaltschaft war 6 Monate Gefängniß unter Anrechnung von 2 Monaten Unterzuchungshaft. Der Gerichtshof erkannte auf 4 Monate Gefängniß unter Anrechnung der Unterzuchungshaft.

Der Arbeiter August Damm aus Döhlen hatte gegen das ihm wegen Mißstandes z. zu 10 M. eunt. 2 Tage Gefängniß verurtheilende Erkenntniß hiesigen Schöffengerichts vom 12. November Berufung eingelegt. Die eingelegte Berufung wurde nach Antrag der Staatsanwaltschaft verworfen. Der Steinbruder Daniel Drechsler aus Stüttgart wurde am 24. October d. Js. durch hiesiges Schöffengericht wegen Sachbescheidung zu 14 Tage Haft verurtheilt, wegen er Berufung eingelegt hatte, deren Verwertung beantragt und erkannt wurde.

Der Schüler Paul Nöke aus Dörlitz — im Februar 1870 geboren — war des Sprengungsversuchs beschuldigt. Die Kaufleute Heller und Wiefinger in Dörlitz überreichten im October bei der Polizeiverwaltung zu Dörlitz zwei Briefe, in denen sie aufgefodert wurden, Mittwoch oder Donnerstag 10 resp. 25 A. auf die Bank am heiligabend in Dörlitz zu legen, widrigenfalls dem Heller der ranke Döhl auf Haus gesetzt, dem Wiefinger sein Züchergesetz gerammt würde. Polizeibeamte wurden in Folge dessen benodet, an Fr. Drie aufzupassen. Gegen 6 Uhr nähere sich Nöke der Bank und wurde derselbe sofort festgenommen. Nach verschiedenen Ausfägen räumte er ein, Verfasser und Absender des Briefes zu sein, auch gab er zu, einen ähnlichen Brief an den Lehrer Riembeck abgesendet zu haben, inwieweit dessen ihm sein Sohn gerammt werden würde, wenn er nicht 15 M. am besagtenen Orte niederlege. Das Wohlgeheude war ein viel größeres sein. Die Absicht, sein Landgeheues Vorhaben auszuführen, will er nicht gehabt haben. Seitens der Staatsanwaltschaft wurde Verstrafung mit 4 Monaten Gefängniß beantragt. Der Gerichtshof erkannte auf Freisprechung und Unterwerfung an die Familie.

Telegraphische Nachrichten.

Paris, 22. Dezember, Abends. Senat. Der Finanzminister Tirard legte das Budget vor. Calmon verlas einen Protest der Finanzkommission gegen die verpörrtete Vorlage und fügte hinzu, daß es unmöglich sei, den Generalbericht vor Montag zu erstatten; wenn jetzt prosorische Bewilligungen eintreten müßten, so würde das Land wissen, daß hierfür nicht den Senat die Schuld treffe. Der Senat vertagte sich darauf auf morgen.

London, 22. Dezember, Abends. Die in dem Gepäckraum des Dampfhofs von Wimbjor aufgefundenen Maschinen ist als Theil einer Sendung von Kurbeln für Angetrieben registriert worden.

Bek, 23. Dezember. (Privat-Telegr. des „Halle'schen Tageblatts.“) Gestern endete die Polizei in Neuhert in der Wohnung einer Frau eine sozialistische Druckeri, welche nebst zahlreichen sozialistischen Schriften und Manuscripten beschlagnahmt wurde. Der Schriftföhrer Franz Spielmann und die Wohnungsbewertherin sind verhaftet.

Wasserhand der Saale (am neuen Unterhaupt der königl. Schiffshölse bei Trotha) am 22. Dezember Abends 3,52, am 23. Dezember Morgens 3,50 Meter.

Schwarz und Weiß seidener Atlas Nr. 1. 25 Pf. per Meter bis M. 16. 80 Pf. (in je 18 verschied. Qual.) verendet in einzelnen Rollen und ganzen Stücken zollfrei in's Haus das Seiden-Fabrik-Depöt von G. Heneberg, (Vgl. u. Kaiserl. Hoflieferant) in Jürid. Wüster umgebend. Briefe kosten 20 Pfg. Porto nach der Schweiz.

# Bekanntmachung.

Zur Annahme von Todes = Anzeigen ist das  
Bureau des Standes-Amtes  
Freitag den 26. d. Mts.  
(2. Weihnachts-Feiertag)  
Vormittags von 10 bis 11 Uhr  
geöffnet.

Halle a. S., den 22. Dezember 1884.  
Königliches Standes-Amte.  
Zernial.

## Bekanntmachung.

Im Monat Januar l. J. werden brennen:

### a. die Abendlaternen:

- am 1. von 4 1/2 bis 6 1/2 Uhr Abends,
- am 2. von 4 1/2 bis 7 Uhr Abends,
- am 3. von 4 1/2 bis 8 Uhr Abends,
- am 4. von 4 1/2 bis 9 Uhr Abends,
- am 5. bis 23. von 4 1/2 bis 11 Uhr Abends,
- am 30. von 4 1/2 bis 7 Uhr Abends,
- am 31. von 4 1/2 bis 8 Uhr Abends.

### b. die Nachlaternen:

- am 1. von 5 1/2 Uhr Abends bis 7 Uhr Morgens,
- am 2. von 7 Uhr Abends bis 7 Uhr Morgens,
- am 3. von 8 Uhr Abends bis 7 Uhr Morgens,
- am 4. von 9 Uhr Abends bis 7 Uhr Morgens,
- am 5. bis 16. von 11 Uhr Abends bis 6 1/2 Uhr Morgens,
- am 17. bis 23. von 11 Uhr Abends bis 6 1/2 Uhr Morgens,
- am 24. bis 29. von 4 1/2 Uhr Abends bis 6 1/2 Uhr Morgens,
- am 30. von 7 Uhr Abends bis 6 1/2 Uhr Morgens,
- am 31. von 8 Uhr Abends bis 6 1/2 Uhr Morgens.

Halle a/S., den 22. Dezember 1884. Der Magistrat.

## Bekanntmachung.

Gestohlen wurden erstatteter Anzeige zufolge:

- 1) Eine grünwollene, mit Seide durchwirkte Capotte, und circa 15—16 m haltendes Stück rother Barock aus dem Wollgeschäft Rammischstraße 21, am 4. d. Mts. resp. einige Tage früher.
- 2) Ein kleiner zweirädriger Handwagen mit circa 22 Zoll hohen Rädern, von denen eine neu ist, aus dem Thorweg des Grundstücks Merseburgerstraße 25, in der Nacht vom 8. zum 9. d. Mts.
- 3) Ein hellgrauer Damen-Regenmantel von englischem Keincarrimé Stoff, die Kermel und der Kragen mit rother Seide gefüttert, aus einem unverschlossenen Entrée des Grundstücks Margarethenstraße 5, in der Zeit vom 8. bis 10. d. Mts.
- 4) Ein mit Perlmutter ausgelegter Tabakkasten und eine leberne Schnupftabakdose in Form eines Stiefels, aus einer unverschlossenen Stube des Grundstücks Blücherstraße 6, am Vormittag des 10. d. Mts.
- 5) Ein schwarzer Pelz mit grauem Casemirbezug, von einem Wagen, welcher am 13. d. Mts. Morgens an der Ecke der Leipzigerstraße und Neuen Promenade stand.
- 6) Ein Kinderstohlfest mit rothem Inlett und weißem Bezug, aus einem vor dem Grundstück Königstraße 22/23 stehenden Kinderwagen, am 14. d. Mts.
- 7) Ein Deckbett mit weiß- und rotstreifigem Inlett und brauncarrimé Bezug, sowie ein Kofftisch von gleicher Beschaffenheit, aus einer verschlossenen Bodenkammer des Grundstücks Krausenstraße 3, am 14. d. Mts.
- 8) Zwei Badets, wozu enthalten waren: 3 schwarz- und weißgestreifte halbwoolene Hemden, 2 weiße Taschentücher, 1 helle Stoffhose, 1/2 m grau- und grünuntertinter Stoff, 1 Paar schwarz- und weißgestreifte Strümpfe, 1 Vorhemd, 1 Kragen und 1 Paar leberne Galschuhe, aus dem Wartesaal III. und IV. Klasse hiesigen Personen-Bahnhofs, in der Nacht vom 15. zum 16. d. Mts.
- 9) Drei Pochholz-Regelungen von je 17—18 cm Durchmesser aus der Regelbahn Mühlgraben 10, in der Zeit vom 9.—16. d. Mts.
- 10) 7 Stück Barockhemden, theils hell, bunt und gestreift, theils dunkel und einfarbig, aus dem Wollwaarengeschäft Breitestraße 11, am 18. d. Mts. Abends zwischen 8 und 9 Uhr.

Vor Ankauf wird gewarnt und etwaige Wahneinsparungen über den Verbleib der Gegenstände sind im Kriminal-Kommissariat, Zimmer 21, zur Anzeige zu bringen.  
Halle a. S., den 20. Dezember 1884. Die Polizei-Verwaltung.

## Stechbrief.

Gegen den Arbeiter Anton Herzog, geboren am 15. April 1854 zu Groß-Gräblich, Kreis Glogau, zuletzt in Halle wohnhaft, welcher fähig ist, ist die Untersuchungsbefugnis wegen Betrugs verhängt.  
Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängnis zu Halle a/S. abzuliefern. (J. 1803/84.)  
Halle a. S., den 17. Dezember 1884. Königl. Staatsanwaltschaft. von Moers.

## Regelung des Neujahrs-Briefverkehrs.

Zur Förderung und Erleichterung des Neujahrs-Briefverkehrs soll es gestattet sein, daß Stadtbriefe, Postkarten und Drucksachen, deren Vorfestellung in Halle (S.) in den Abendstunden des 31. Dezember oder am 1. Januar früh gewünscht wird, bereits vom 26. Dezember ab zur Einlieferung gelangen können.

Der Absender hat bezarigte Briefe, welche einzeln durch Postwertzeichen frankirt ein müssen, in einem Briefumschlag zu legen und diesen mit der Aufschrift zu versehen: „Hierin frankirt Neujahrsbriefe für den Ort. An das Kaiserlich Postamt Nr. . . . hier.“

Dem Absender bleibt die nähere Beschreibung des Postamtes überlassen. Die gebachten Umschläge können entweder am Annahmestalter der hiesigen Postanstalten abgegeben oder, soweit es der Umfang gestattet, in die Briefkasten gelegt werden. Eine Frankirtung wird nicht in Anspruch genommen.

Hierbei muß ausdrücklich bemerkt werden, daß die Einrichtung sich lediglich auf die in Halle (S.) verbleibenden frankirten Briefe ic. erstreckt.  
Es wird ersucht, von dieser Einrichtung einen möglichst umfangreichen Gebrauch zu machen.  
Halle (Saale), den 6. Dezember 1884. Der Kaiserliche Ober-Postdirector, Geheim. Rath Braune.

## Berichtigung.

In der Anzeige des Herrn Robert Cohn im „Tageblatt“ Nr. 301 muß es heißen: **Rüchenkarton.**

## Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß im Betreff der Ortstrantenkasse der im Steinbauer-, Steinbildhauer- und Steinweggewerbe zu Halle a/S. beschäftigten Personen der königliche Regierungs-Präsident zu Merseburg den durchschnittlichen Tagelohn festgesetzt hat:

- a. für erwachsene männliche Mitglieder auf . . . 2,50 M.
  - b. für männliche Mitglieder unter 16 Jahren und für Befrlinge auf . . . 1,20 M.
- Gleichzeitig machen wir bekannt, daß der Vorstand obiger Kasse aus den Herren Kretschmer, Kütcher, Köhler, Schöber, Borjad und Carl Weber besteht, und daß die An- und Abmeldebefehle sich vorläufig bei Herrn Baumeister Kretschmer, Perrenstraße, welcher auch die Kassen- und Rechnungsführung übernommen hat, befinden.  
Halle a. S., den 21. Dezember 1884. Der Magistrat.

Der gegen den Handarbeiter Friedrich Wilhelm Gläßer aus Eckartsberga unterm 27. Juni d. J. erlassene Steckbrief ist erledigt.  
Halle a/S., den 18. Dezember 1884. Der königliche Erste Staatsanwalt. von Moers.

## Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Möbelhändlers Friedrich Hoffmann zu Halle a/S. wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.  
Halle a/S., den 18. Dezember 1884. Königl. Amtsgericht, Abtheilung VII.

Für den Weihnachtsfest eine jeden musikalischen Familie!  
Esoben erschienen:

**Weihnachtsklänge,**  
Potpourri  
für Pianoforte  
von Maria Borst.  
Preis: 1 M 25 ¢

Der Reinertrag zu Gunsten eines  
Haltigen Baitenhanfes.

Geben der beliebtesten Weihnachtslieder und Capellen in melodischer und leicht spielbarer Potpourri-Form, so daß dieselben sich sowohl zum Vortrag allein, als auch zum Begleiten der gelungenen Texte gut eignen. Zu haben in allen Musikalienhandlungen. Bei Einlieferung des Betrages franco zu beziehen durch **Max Köstler Verlag.**  
Halle, Poststraße 9.

## Achtung!

Ca. 2500 überzählige Spiele für Jung und Alt: Jugendchriften, Bilderbücher, Gedichtsammlungen, Klassiker, ill. Prachtwerke, überhaupt zu

**Festgeschenken**  
sich eignende Literatur aller Art, in Orig. Einbänden, verkaufe ich, soweit der Vorrath reicht, fast zur Hälfte des Preises.  
**Max Köstler,**  
Poststrasse.  
Berzeichnis gratis und franco.

**Barometer**  
mit vorzüglich ausgekochten, vollständig luftleeren Röhren, sowie alle Sorten Metall-Barometer empfiehlt  
**Otto Unbekannt,**  
Kleinschmieden.

**Thermometer,**  
genau richtig zeigende Waare, empfiehlt in grösster Auswahl billigst  
**Otto Unbekannt,**  
Kleinschmieden  
Halle a. S.

**Licht-Offerte.**  
Prima Stearin-Baumlichte,  
1 Pad = 1/2 M., à 10, 15, 20 St. à 55 ¢  
1 Pad Paraffin-Baumlichte,  
1 Pad = 1/2 M., à 15, 24, 30 St. à 45 ¢  
Bei Entnahme von 5 Pad à 40 ¢  
**C. Lincke,**  
Licht- und Seifen-Fabrik.  
**Christbaumlichte,**  
à Pad 40 Pfg.  
**E. Kayser,**  
Seifenfabrik, gr. Schlamm 10b.  
Ein fettes Schwein verkauft Diemitz 18.

**Tunin-Balsam-Seife**  
von Jepar. C. G. Hütsberg, Berlin, beste Universal-Gesundheits- u. Schönheitsseife, pro Stück 50 ¢ und 1 M. nur allein acht in Halle a. S. bei **Albin Hentze, Schmeerstr. 39.**

**Zu seiner Haushaltung**  
sollte fehlen **Knauer's Kräuter-Magenbitter**, von vielen Ärzten empfohlen, à Flasche 80 ¢ und erstklassiger Brotschüre bei **Albin Hentze.**

**Christbaumfrüchte**  
von Glas empfiehlt billigst **C. H. Naundorf, gr. Märkerstr. 4.**  
Früchte, gut abgepreßte Nüssenstängel hat jederzeit abzugeben  
**Hallesche Zuckersiedererl-Compagnie.**  
Eine Treppe, 6—7 Stufen, u. 1 Kanonen- oder Stagenosen zu kaufen gesucht bei **Edel, Potenthal.**

**Eine Köchin**  
oder ein junges Mädchen, welches selbstständig kochen kann und leichte Hausarbeit mit übernimmt, findet 1. Januar 1885 eine gute Stelle. Zu melden in den Vormittagsstunden  
**Kleinschmieden 3.**

**Wegen Entrichtung der Köchin** wird ein Mädchen, selbstständig im Kochen u. tüchtig in der Hausarbeit, z. 1. Januar bei g. Lohn gesucht  
**Mühlweg 29, part.**

**Ein Hausmädchen,**  
welches gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht zum sofortigen Eintritt  
**Frau Commercierrath Dehne, Schimmelstrasse 6a.**  
Ein ord. Mädchen, das sich keiner Arbeit scheut, sucht 1. Januar Stelle durch **Frau Rau, Brunnenweg 4.**  
Für einen Quartaner wird eine Stelle als **Schreiber** geucht.  
Offerten sub **B. a. 33437** bef. **Rud. Mosse, Brüderstraße 6.**

**Königsplatz 2,**  
ist die bis jetzt von Frau Anterath Güte benutzte Etage sofort oder dem 1. April zu vermieten.

**Gr. Steinstraße 23** ist die II. Etage, bestehend aus 6 Zimmern mit Zubehör, sofort oder Oftern zu vermieten. Preis 800 M.  
Auf hieb. Grundf. sehr sicher, werden **6000 Mark** von promptem Zinszahler zum **2. Januar l. J.** geucht.  
Adressen sub **J. r. 33427** an **Rud. Mosse, Brüderstraße 6.**

**Verband deutscher Handlungsgehilfen Kreisverein Halle a/S.**  
Versammlung Donnerstag Abends 8 1/2 Uhr „Café David.“

**FF Halescher Turn-Verein.**  
Montags und Donnerstags Uebuna.

**Die Volkstüchle**  
befindet sich **Branoswarte Nr. 16.** Das Hofen von Warten für den folgenden Tag ist nicht mehr erforderlich, da eine ausreichende Portionzahl stets vorräthig sein wird.  
**Anweisungen** auf ganze Portionen, à 25 ¢, auf halbe, à 13 ¢, welche an beliebigen Tagen verwendet werden können, sind nur bei Herrn **Louis Sachs, gr. Ulrichstr. 24,** zu haben.  
**Die Verwaltung der Volkstüchle.**

**50 Mark**  
für die Befreierung der Remarkt-Bewahrungsanstalt durch die Post empfangen zu haben, bezeichne ich mit herzlichem Dank gegen den unbekanntem Geber.  
20. Dezbr. **D. S. Hoffmann, Pastor.**